



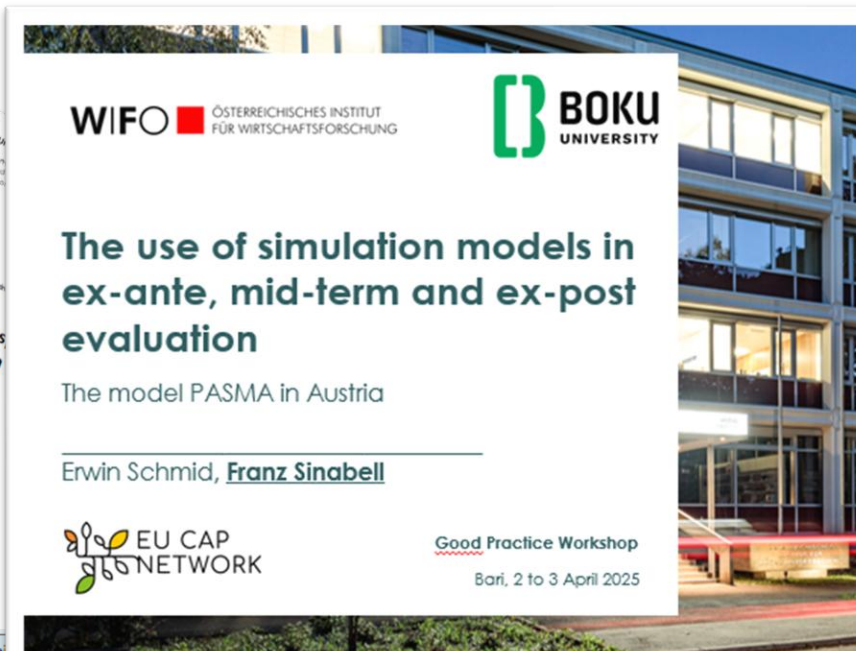
Landnutzung in Österreich ohne Gemeinsame Agrarpolitik

Ergebnisse der kontrafaktischen Modellierungen

Erwin Schmid, Franz Sinabell



Hintergrund, Motivation und Kontext



WIFO ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

BOKU UNIVERSITY

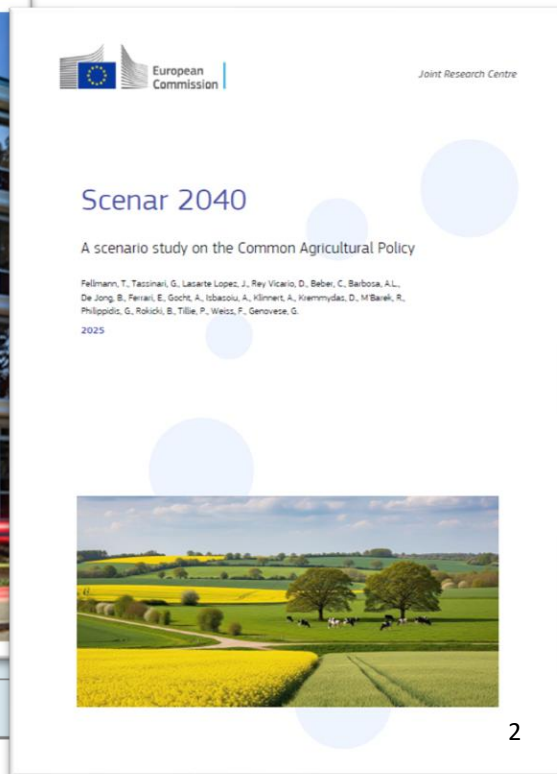
The use of simulation models in ex-ante, mid-term and ex-post evaluation

The model PAsMA in Austria

Erwin Schmid, Franz Sinabell

EU CAP NETWORK

Good Practice Workshop
Bari, 2 to 3 April 2025




European Commission | Joint Research Centre

Scenar 2040

A scenario study on the Common Agricultural Policy

Fellmann, T., Tassinari, G., Lasarte Lopez, J., Rey Vicalio, D., Beber, C., Barbosa, A.L., De Jong, B., Ferrati, E., Gocht, A., Iobasou, A., Klimm, A., Kriemmydas, D., M Barak, R., Philippidis, G., Rokicki, B., Tille, P., Weiss, F., Genovesse, G.

2025



Sonstige Themen	kein SZ	kein Evaluierungselement	Freibausgasemissionen und ggr. weiterer Wirkungsindikatoren aus...
	kein SZ	kein Evaluierungselement	keine Evaluierungsfrage, da eine organisatorische Aufgabe



Inhalt der Analyse

Umfang und Forschungsfragen

- Referenzszenario für **die Erstellung** politischer Szenarien
 - Referenzszenario 2020–2022 GAP (Programm 14–20)
 - Referenzszenario 2023–2024 mit GAP-SP
- Politiksznarien: **KEINE Zahlungen GAP 2020–2022 / GAP-SP 2023–2024**
 - **Folgenanalyse:** Was passiert ohne GAP-/CAP-SP-Maßnahmen?
 - **Ergebnisanalyse:** Wie wirkt sich die Umsetzung verschiedener Maßnahmen auf die Erreichung der strategischen Ziele des CAP-SP aus?
 - **Indikatoranalyse:** Welche Auswirkungen ergeben sich auf die Intensität der Landnutzung, die Treibhausgasemissionen und den Nährstoffverbrauch?

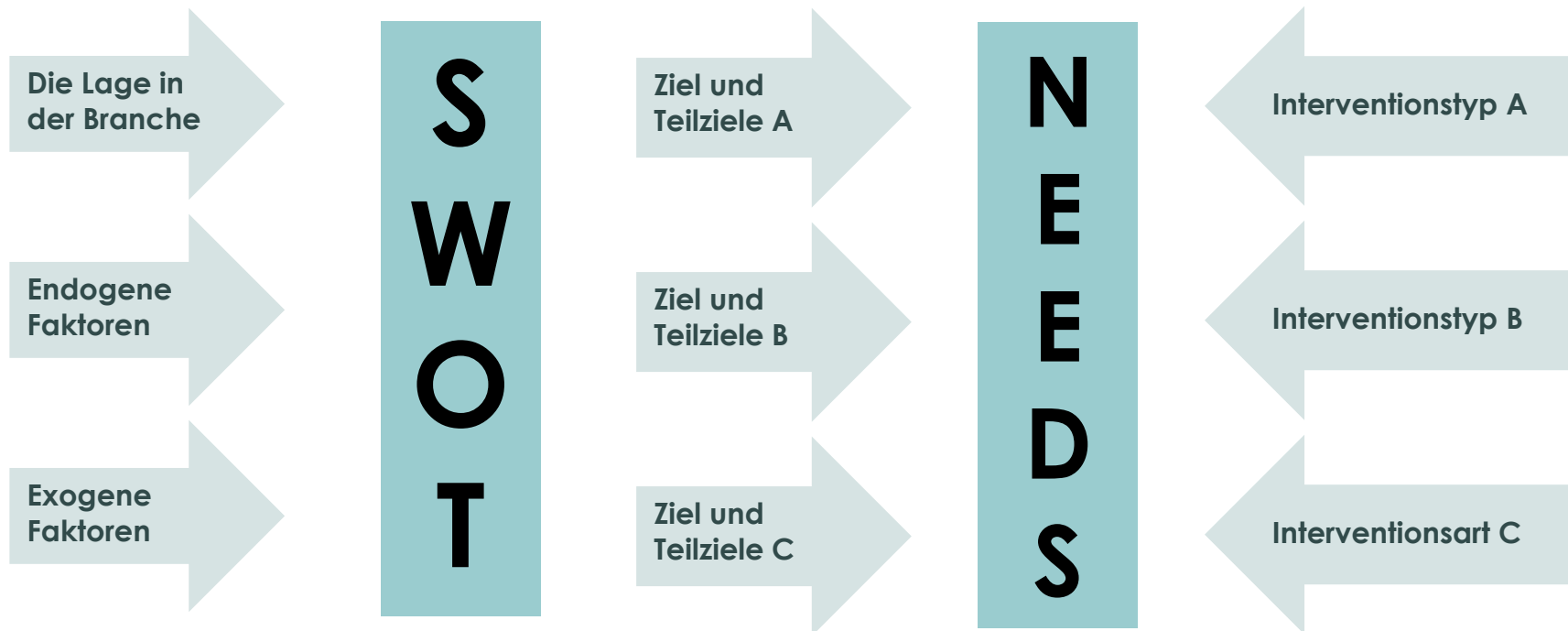


Politisches Szenario – OHNE GAP-Zahlungen aber MIT GMO



Motivation – warum ein solches Szenario?

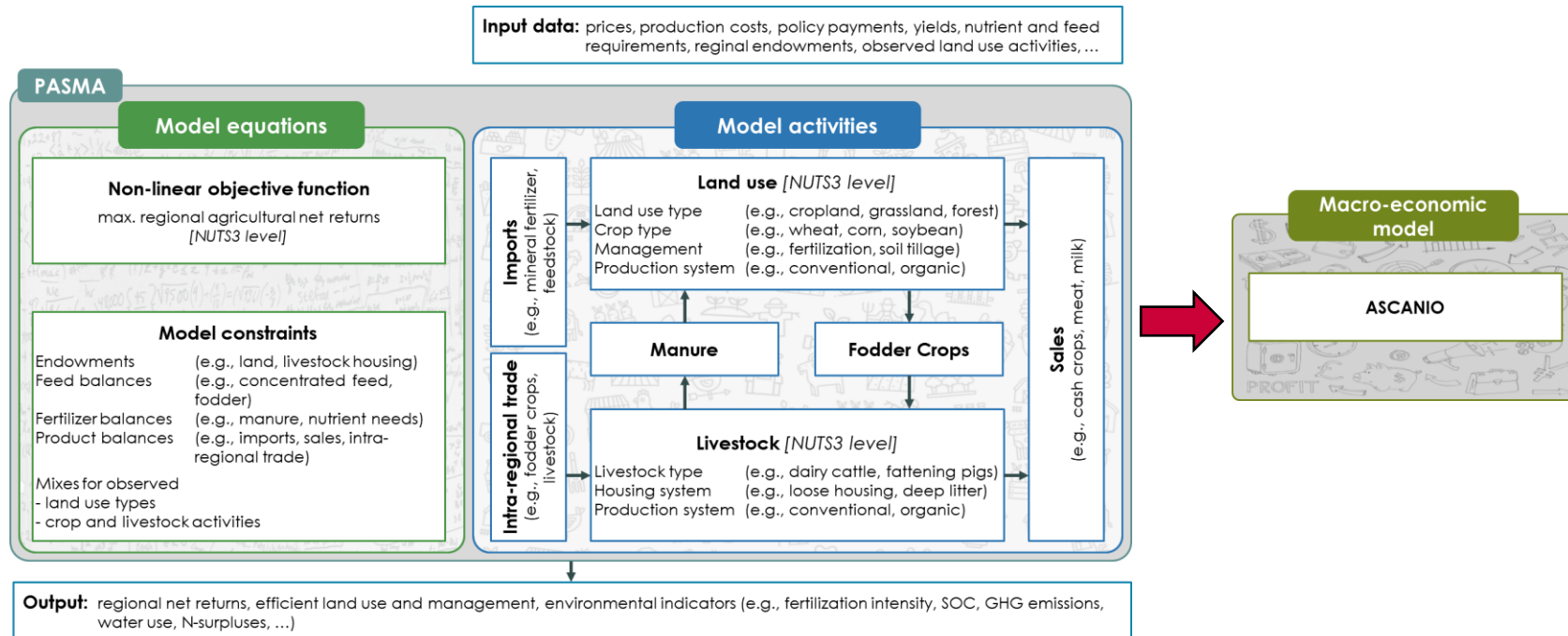
Die Logik hinter der Reform der Agrarpolitik





Methoden

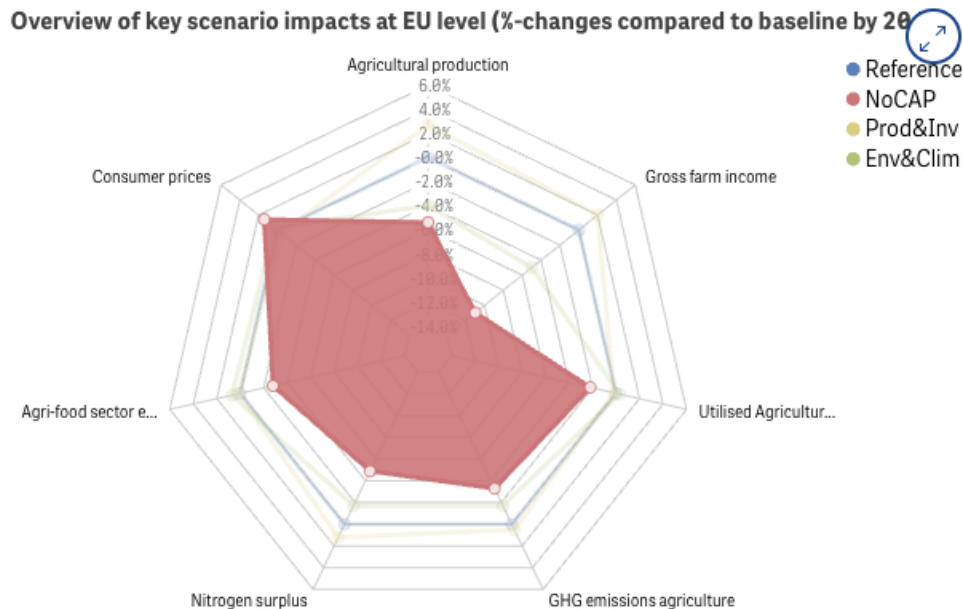
Methode: PASMA-Modell (ähnlich wie CAPRI)





Der Kontext

Ergebnisse des JRC-Scenar-40-Modells zum Szenario „Keine GAP“ für die EU





Theoretischer Hintergrund: Faktoreinkommen

Faktoreinkommen und dessen Zusammensetzung in Österreich 2023–2024, in Mio. €

	Referenz
Produktion	10 087
- Inputs	5 754
= Bruttowertschöpfung	4 333
- Abschreibungen	2 694
= Netto-Wertschöpfung	1 638
+ sonstige Subventionen	1 606
- sonstige Produktsteuern	138
= Faktoreinkommen	3 813

Faktoreinkommen und dessen Zusammensetzung in Österreich 2023–2024, in Mio. €

	Referenz	politischer Schock
Produktion	10 087	10 087
- Inputs	5 754	5 754
= Bruttowertschöpfung	4 333	4 333
- Abschreibungen	2 694	2 694
= Netto-Wertschöpfung	1 638	1 638
+ sonstige Subventionen	1 606	0
- sonstige Produktsteuern	138	138
= Faktoreinkommen	3 813	???

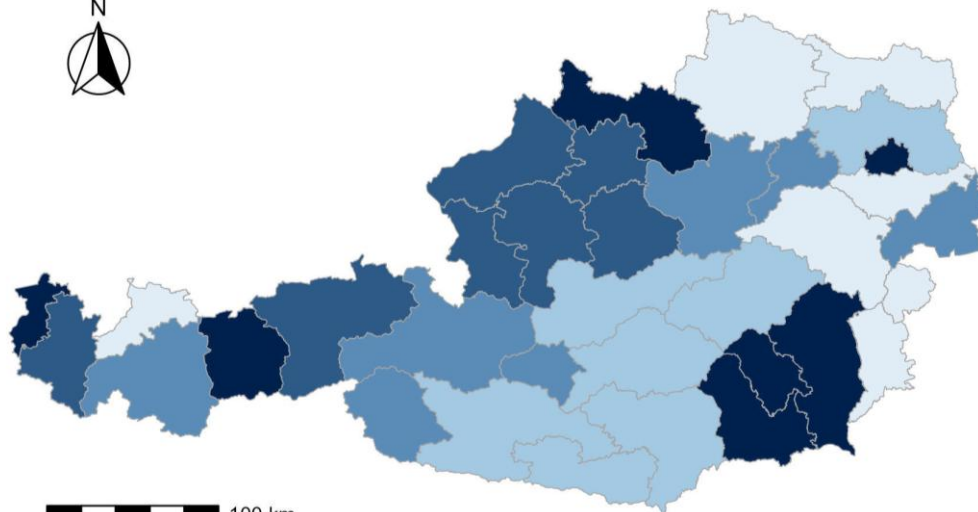


Die Ausgangslage des Agrarsektors

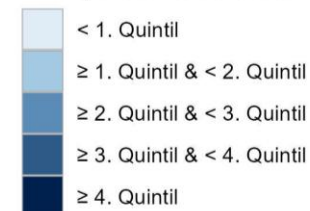
Referenzsituation 2020–2022: Produktionswert in Österreich

€ / ha

Median: 3117



Euro je Hektar in Quintilen

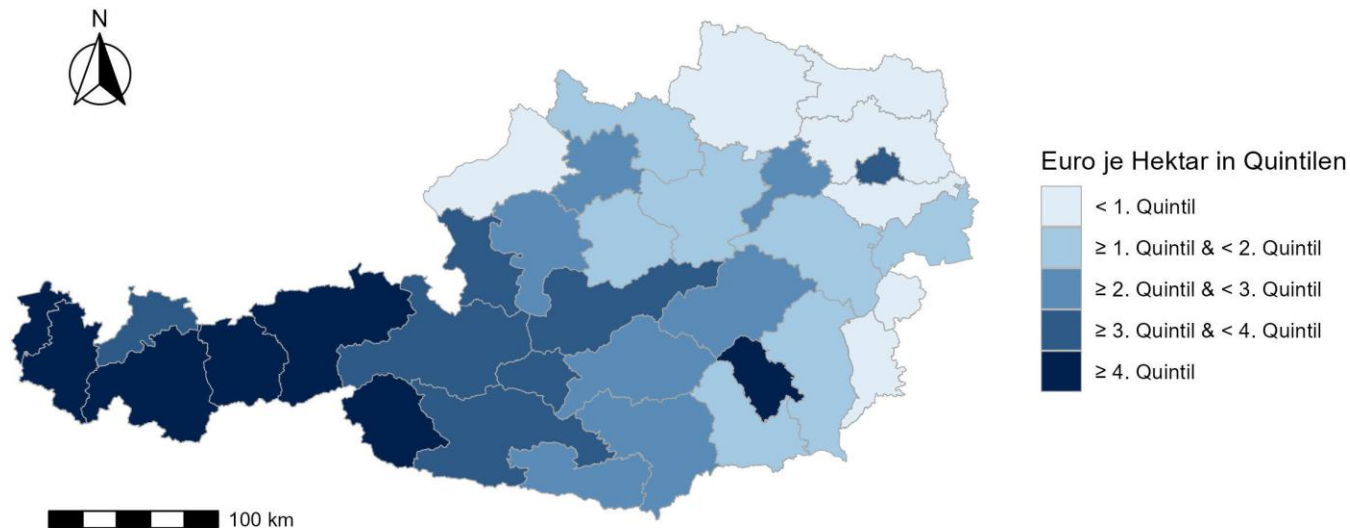


Referenzszenario: Beiträge zur 2. Säule



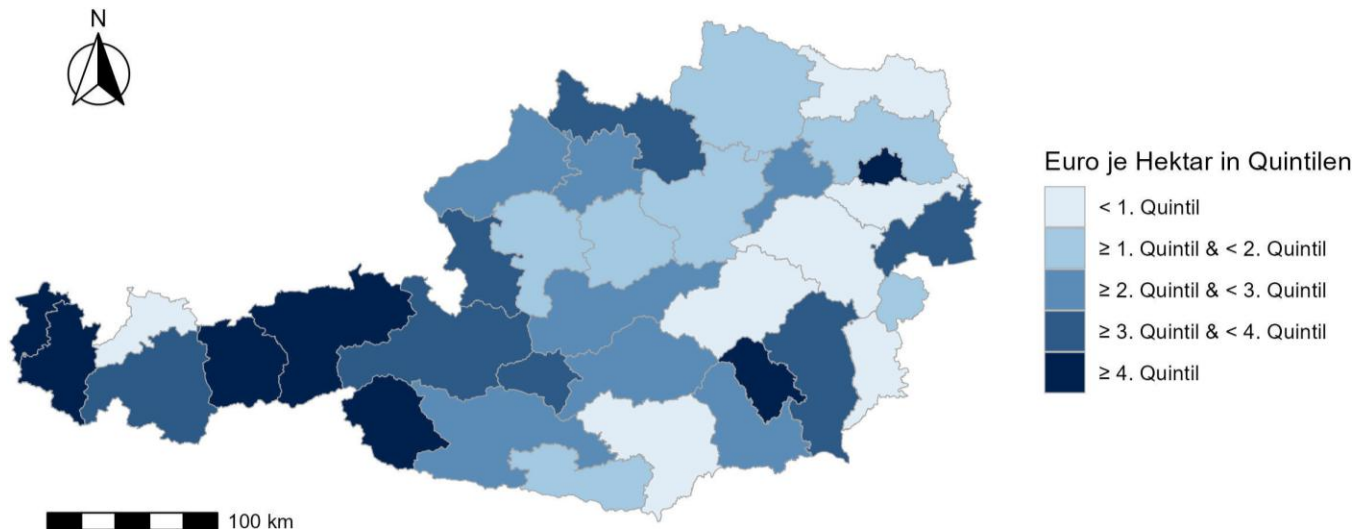
Zahlungen der 2. Säule Durchschnitt 2019-2021

Median: 630, Minimum: 241, Maximum: 1776



Referenzsituation: Faktoreinkommen € / ha

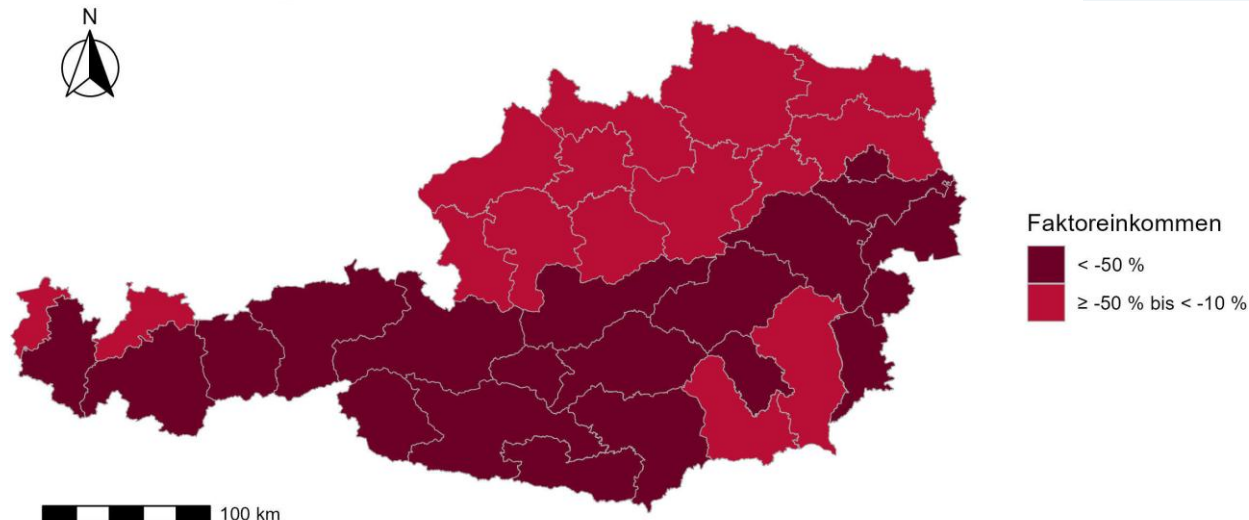
Median: 1415, Minimum: 865, Maximum: 7989



PolitikszENARIO: prozentuale Veränderung des Faktoreinkommens in der Landwirtschaft

AT: -42 %

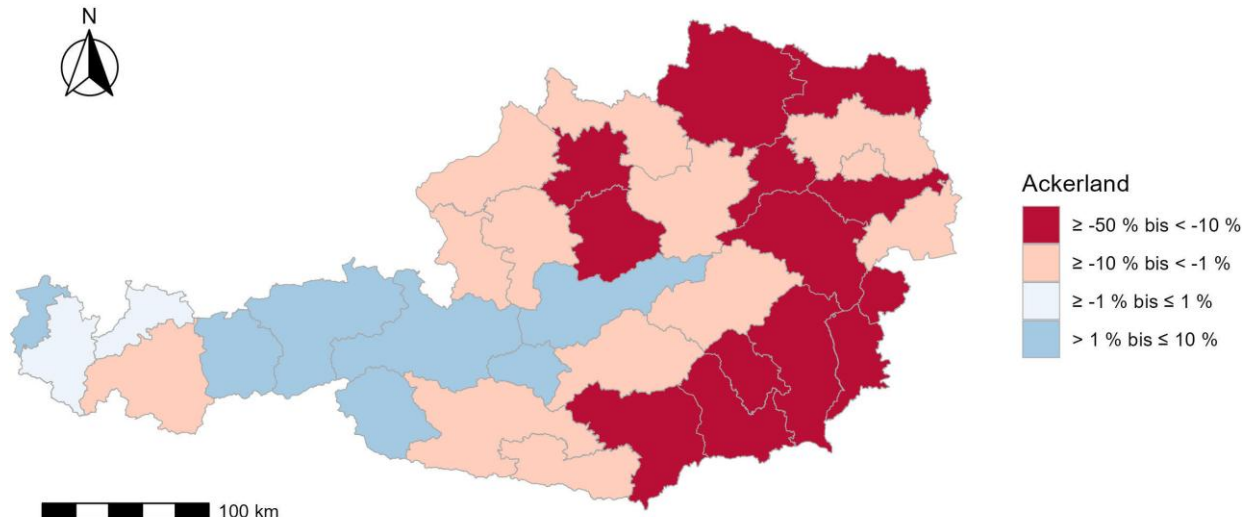
Prozentuale Veränderung Faktoreinkommen



PolitikszENARIO: prozentuale Veränderung der Ackerfläche

AT: -11 %

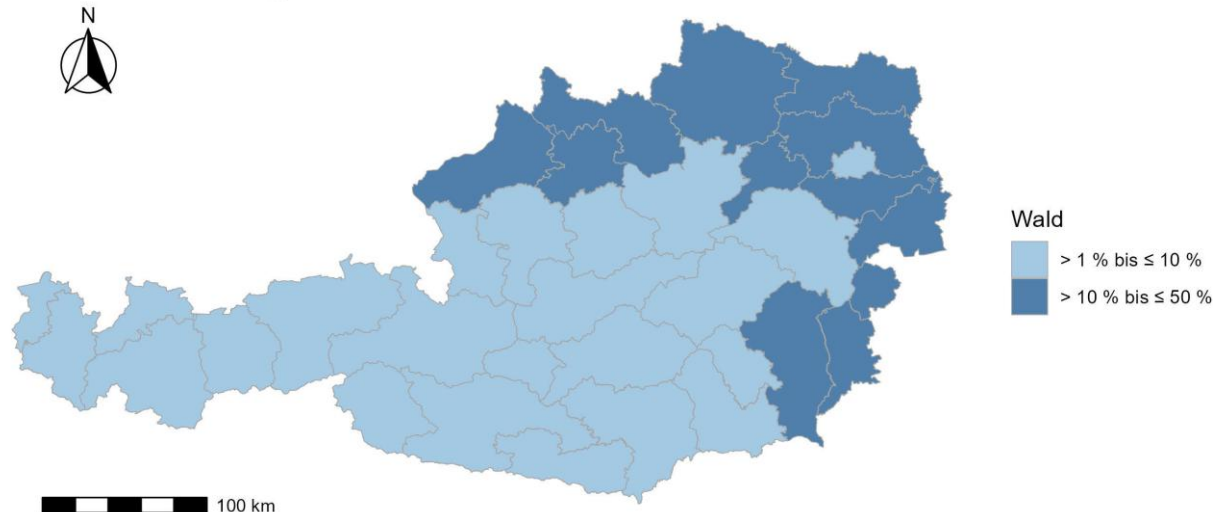
Prozentuale Veränderung Ackerland



PolitikszENARIO: prozentuale Veränderung der kommerziellen Waldfläche

AT: +7,8 %

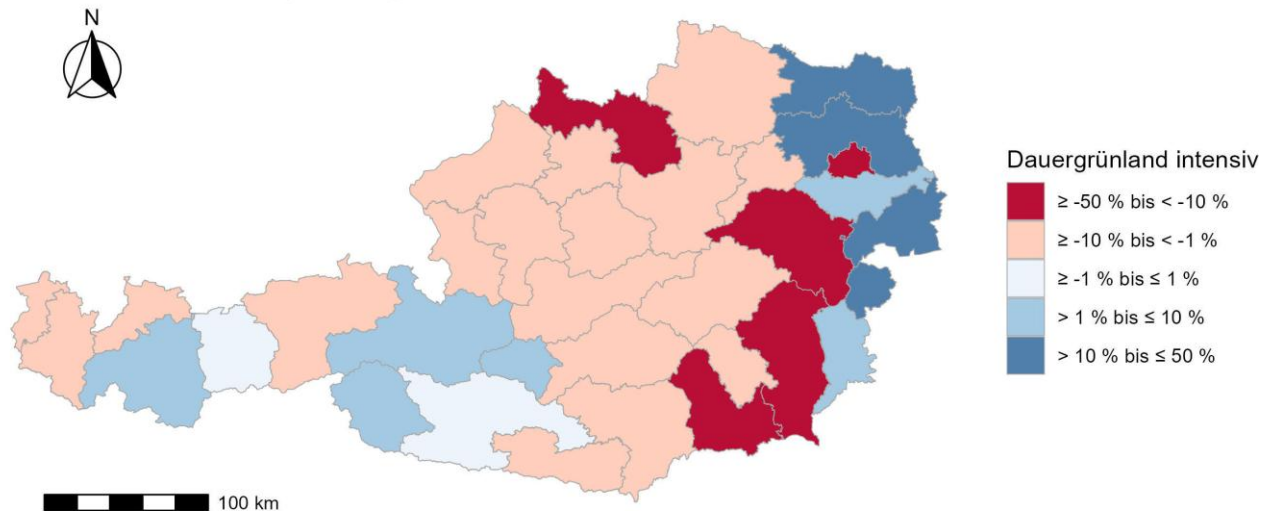
Prozentuale Veränderung Wald



PolitikszENARIO: prozentuale Veränderung der intensiven Dauergrünlandflächen

AT: -6 %

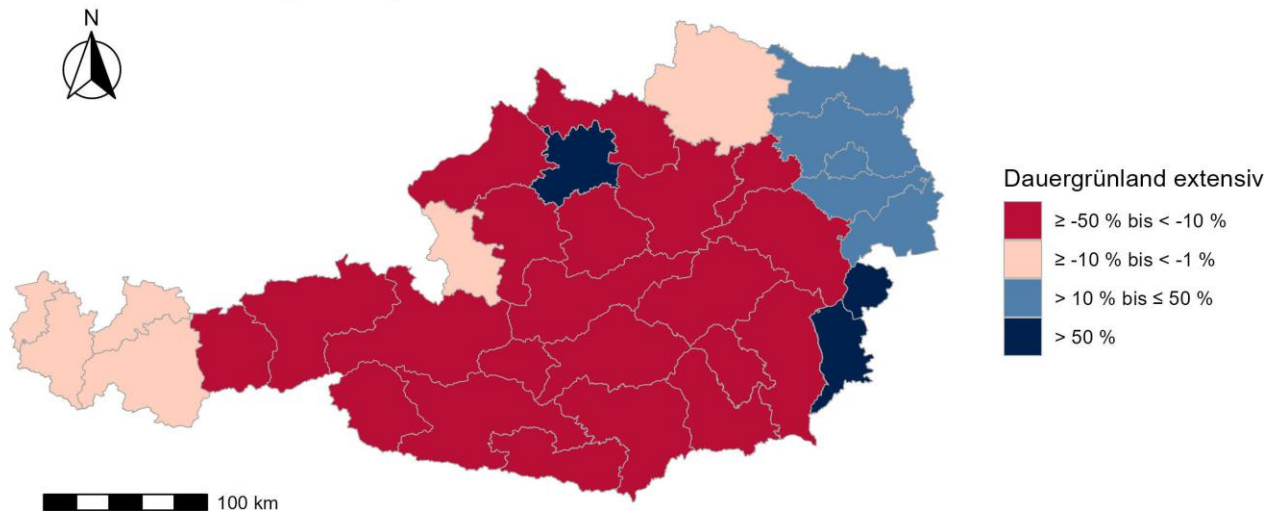
Prozentuale Veränderung Dauergrünland intensiv



PolitikszENARIO: prozentuale Veränderung der Flächen mit extensivem Dauergrünland

AT: -13 %

Prozentuale Veränderung Dauergrünland extensiv





Wie solche Ergebnisse die Entscheidungsfindung in Österreich unterstützen

Wie die Studie zur Landnutzungsänderung die Entscheidungsfindung in Österreich unterstützt

BMLUK hat Konsultationsprozess eingeleitet, um Weichen für die nächste GAP-Phase zu stellen. Dieser Prozess steht im Einklang mit dem Vorschlag der Europäischen Kommission aus dem Jahr 2025, die GAP in einen „Nationalen und regionalen Partnerschaftsplan“ (NRPP) zu integrieren.

Der Kontext: Phasen der Politikreform in Österreich (GAP 2028–2034)

- **1. Informations- und Präsentationsphase (Anfang 2026)**
 - **GAP-Dialogforum:** Im **Januar 2026** fand in Wien eine zentrale Veranstaltung statt, um die grundlegenden Rahmenbedingungen der künftigen Ausgestaltung zu erläutern.
 - **Webinar-Reihe:** Im **März 2026** befasste sich eine Reihe von Online-Veranstaltungen eingehend mit spezifischen Themenbereichen.

Wie die Studie zur Landnutzungsänderung die Entscheidungsfindung in Österreich unterstützt

- **2. Phase der Bürgerbeteiligung (April – Mai 2026)**

Ziel dieser Phase war es, Interessengruppen und die breite Öffentlichkeit direkt einzubeziehen:

- **Online-Konsultation:** Vom **13. April bis zum 7. Mai 2026** konnten die Teilnehmer über Online-Formulare konkrete Vorschläge und Standpunkte einreichen. Es gingen über **1.200 Rückmeldungen** ein.

Thematische Schwerpunkte: Die Beiträge konzentrierten sich auf die Entwicklung landwirtschaftlicher Betriebe und deren Einkommen, Umwelt und Klima sowie die Stärkung lebenswichtiger ländlicher Gebiete.

Wie die Studie zur Landnutzungsänderung die Entscheidungsfindung in Österreich unterstützt

- **3. Phase der Zusammenfassung und eingehenden Analyse (Juni 2026)**
 - **Expertenworkshops:** Für **Anfang Juni 2026** sind Workshops geplant, um die Ergebnisse der Online-Konsultation gemeinsam mit Experten weiter zu analysieren. Diese Erkenntnisse fließen direkt in die Ausarbeitung nationaler Maßnahmen ein.

Die Ergebnisse der Landnutzungsstudie „Österreich ohne GAP-SP“ fließen in die Konsultation mit Experten ein

Wie die Studie zur Landnutzungsänderung die Entscheidungsfindung in Österreich unterstützt

- **4. Programmplanungs- und Verhandlungsphase (läuft bis 2027)**

Erstellung des Partnerschaftsplans: Der nationale Plan (NRPP) bindet die Agrarpolitik in andere Bereiche wie Regionalpolitik und Migration ein.

Die Ergebnisse der Landnutzungsstudie „Österreich ohne GAP-SP“ werden in die Konsultation mit Experten einfließen

- **EU-Verhandlungen:** Gleichzeitig verhandeln die EU-Mitgliedstaaten, das Europäische Parlament und die Kommission über die endgültigen Rechtstexte für die GAP-Verordnungen.

Der Hauptnutzen eines Szenarios der Landwirtschaft ohne GAP-Zahlungen

- **Zwecke**

- Kontrafaktische Analyse zur Bewertung von Einkommens- und Landnutzungseffekten, Treibhausgasemissionen usw.
- Unterstützung einer evidenzbasierten Politikgestaltung
- Ermittlung von Prioritäten bei den Erfordernissen
- Feinabstimmung spezifischer Maßnahmen
(Agrarumweltmaßnahmen; Regionen mit naturbedingten Einschränkungen)

- **Grundlegende Erkenntnisse aus dem Szenario „Keine GAP-Zahlungen“ in Österreich**

- Die landwirtschaftliche Produktion ist kaum betroffen – Ausbau der forstwirtschaftlichen Produktion
- Die Einkommen in der Landwirtschaft sinken drastisch
- Die Auswirkungen variieren geografisch
- Die Landwirtschaft in benachteiligten Gebieten trägt die schwerste Last



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Franz Sinabell



franz.sinabell@wifo.ac.at

https://www.wifo.ac.at/franz_sinabell

Erwin Schmid



erwin.schmid@boku.ac.at

<https://forschung.boku.ac.at/de/researcher/Erwin-Schmid-11BA56155798DBD2>